



QUEERFORMAT

FACHSTELLE QUEERE BILDUNG

Newsletter Schule

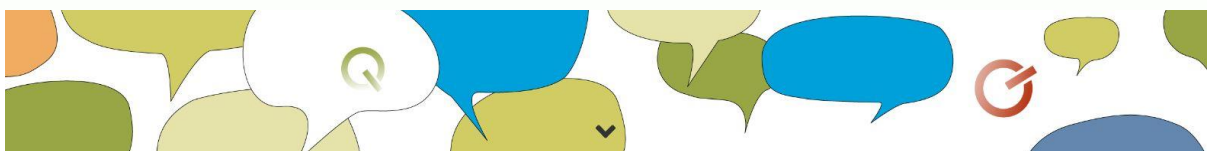
Januar 2021

Liebe Newsletter-Lesende,

wir wünschen allen ein frohes und gesundes neues Jahr und jede Menge Energie für alle derzeitigen Herausforderungen!

In diesem Schuljahr ist durch die Pandemie vieles anders – aber wie gewohnt schicken wir unseren Newsletter zum neuen Halbjahr. Wir freuen uns Euch und Sie online zu einer unserer zahlreichen Fortbildungen zu sehen und hoffen, dass diese auch bald wieder in Präsenz stattfinden können.

Yan Feuge, Kerstin Florkiw und Jarred Kennedy-Loving (Schulteam QUEERFORMAT)



Inhalt

1. Angebote und Fortbildungen von QUEERFORMAT

- Qualifizierung für Kontaktpersonen Sexuelle Vielfalt/Diversity
- Kurzfortbildungen für Lehrkräfte und Pädagog_innen
- 2-tägige Fortbildungen zu "Diversity in der Schulsozialarbeit"
- Schulspezifische Veranstaltungen und Beratungen
- Podcast Queere Bildung im Wandel der Zeit

2. Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt

- Berichte aus den Schulen

3. Materialien für Schule und Unterricht

- Podcasts
- Berliner Antidiskriminierungs-App AnDi
- Mediatheken und Ressourcensammlungen
- Plakate zu Sexismus

4. Projekte für die Schule

- Schulwettbewerb fair@school
- Queer History Month

5. Studien und Forschungsergebnisse

- Auswirkungen der Covid-Pandemie auf LGBTIQ
- Sexuelle Bildung für das Lehramt (SeBiLe)



1. Angebote und Fortbildungen von QUEERFORMAT

Auch in diesem Schulhalbjahr bieten wir wieder zahlreiche Fortbildungen sowie Fachgespräche zu Sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und Diversity kostenlos für Sie an.

Qualifizierung für Kontaktpersonen Sexuelle Vielfalt/Diversity

In allen Schulen Berlins soll es mindestens eine Person geben, die in der Funktion als „Kontaktperson für Sexuelle Vielfalt/Diversity“ Materialien und Projekte zu Vielfaltsthemen, Beratungsangebote, sowie Antidiskriminierungsstrategien in die Schulen hineinträgt und ansprechbar für Schüler_innen, Eltern und Kolleg_innen ist. Bewährt haben sich auch Teams aus Lehrkräften und Schulsozialarbeitenden.

Die Qualifizierung der schulisch benannten Kontaktpersonen findet in Pankow und Tempelhof-Schöneberg durch Regionalkonferenzen und in allen weiteren Bezirken durch vier aufeinander aufbauende Fachgespräche statt!

Wichtig:

Aktuell finden alle Fachgespräche online statt. Für die Teilnahme ist ein Video- und Audiozugang (Kamera und Mikrofon) unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich über die Regionale Fortbildung **UND** über anmeldung.schule@queerformat.de an, damit wir Ihnen ein paar Tage vor der Veranstaltung einen Link zur Teilnahme zuschicken können.

A) Regionalkonferenzen (Pankow und Tempelhof-Schöneberg)

Die Einladungen für die Regionalkonferenzen für Kontaktpersonen in Pankow und Tempelhof-Schöneberg werden separat verschickt.

Di., 09.02.2021
15-17 Uhr

Regionalkonferenz Pankow Sexuelle Vielfalt Grundschule

Inhalt: Geschlechtergerechtigkeit

Zielgruppe: Kontaktpersonen für sexuelle Vielfalt/Diversity der Grundschulen in Pankow

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Mi., 10.02.2021
15-17 Uhr

Regionalkonferenz Pankow Sexuelle Vielfalt Oberschule

Inhalt: Widerständen begegnen, Verbündete gewinnen

Zielgruppe: Kontaktpersonen für sexuelle Vielfalt/Diversity der Sekundarstufen in Pankow

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Mo., 15.02.2021
15-17 Uhr

Regionalkonferenz Tempelhof-Schöneberg Sexuelle Vielfalt GS+OS

Inhalt: Widerständen begegnen, Verbündete gewinnen

Zielgruppe: Kontaktpersonen für sexuelle Vielfalt/Diversity der Grund- und Sekundarstufen in Tempelhof-Schöneberg

Ort: Online

Anmeldung an anmeldung.schule@queerformat.de
(keine online Anmeldung möglich!)

Die Kontaktpersonen der übrigen Regionen melden sich bitte zu den bezirksübergreifenden Fachgesprächen an:

B) Bezirksübergreifende Fachgespräche

Auch diese werden bis auf weiteres online durchgeführt. Nach der Anmeldung erhalten Sie in den Tagen vor der Veranstaltung den Zugangs-Link und alle wichtigen Informationen.

Die Fachgespräche 1-4 bauen aufeinander auf und sollten daher nacheinander besucht werden. Wir empfehlen, ein Fachgespräch pro Halbjahr zu besuchen.

Alle Fachgespräche werden in jedem Schuljahr 1-3 Mal angeboten.

Di., 23.03.2021
15-17 Uhr

Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 2 Grundschule

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Mi., 24.03.2021
15-17 Uhr

Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 2 Oberschule

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Di., 13.04.2021
15-17 Uhr

Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 3

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Di., 01.06.2021
15-17 Uhr

Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 4

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Kurzfortbildungen für Lehrkräfte und Pädagog_innen

Bitte machen Sie die folgenden Veranstaltungen auch in Ihrem Kollegium bekannt.

Die Anzahl der Plätze bei Präsenzveranstaltungen ist aufgrund der Covid-19-Situation begrenzt. Wir berücksichtigen die Anmeldungen nach ihrem Eingangsdatum.

Mi., 17.02.2021
14-18 Uhr

Rassistische Instrumentalisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

Homo-, Bisexuellen- und Trans*feindlichkeit werden gesellschaftlich oft als Problem „der Anderen“ dargestellt. Dies erschwert eine Auseinandersetzung mit diskriminierenden Machtstrukturen und stigmatisiert häufig Menschen, die (antimuslimischen) Rassismus erfahren. Wie kann es gelingen, nicht diskriminierend zu arbeiten ohne marginalisierte Gruppen gegeneinander auszuspielen?

- Machtverhältnisse, Intersektionalität und Mehrfachzugehörigkeit
- Handlungsoptionen im Kontext Schule

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Di., 23.02.2021
14-18 Uhr

Geschlecht weiter denken – Trans* und Inter* als Thema für die Schule

“Mädchen nach links, Jungen nach rechts“ – Geschlechter und die Einteilung danach erscheinen meist eine Selbstverständlichkeit zu sein. Welche Normierungen und Stereotype spielen im Schulalltag eine Rolle und wie lassen sie sich in der pädagogischen Praxis hinterfragen?

- Von der Zweigeschlechtlichkeit zur Geschlechtervielfalt
- Trans- und Intergeschlechtlichkeit
- Reflexionsübungen
- Praxismaterialien

Ort: Online

Anmeldung an anmeldung.schule@queerformat.de

Mi., 10.03.2021
14-17 Uhr

LGBTI-Rechte in der Europäischen Union – Ein Planspiel für das Fach „Politische Bildung“

Wie sieht es mit den Rechten von LGBTI in der Europäischen Union aus? Wir werden ein Planspiel für den Einsatz im Politikunterricht vorstellen. Die Teilnehmenden können die drei Module des Spiels selbst erproben und die zur Verfügung gestellten Materialien danach direkt im Unterricht einsetzen. Darüber hinaus werden weitere Materialien zu Geschlechtergerechtigkeit und Diversität vorgestellt.

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 2. Stock, 10785 Berlin

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Mo., 15.03.2021
14-18 Uhr

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Thema in der Kooperation mit Eltern

Eltern haben eigene Vorstellungen davon, ob und wie Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Schule vermittelt werden sollen. Wie können wir Sorgen und Wünschen von Eltern begegnen und sie in die Arbeit gegen Diskriminierung einbinden?

- Standards für eine gute Kooperation zwischen Schule und Elternhaus
- Familiäre Situation von LGBTIQ, Regenbogenfamilien
- Argumentationshilfen bei diskriminierenden Positionen
- Filme, Materialien
- Praxisbeispiele und -fragen

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Di., 20.04.2021
14-18 Uhr

Sexuelle Vielfalt in Christentum und Islam

Auseinandersetzungen zu sexueller Vielfalt, die im Christentum und im Islam geführt werden. Mit einem rassismuskritischen Ansatz werden folgende Themen behandelt:

- Mehrfachzugehörigkeiten, Empowerment,
- Sichtbarmachung von queeren christlichen und queeren muslimischen Identitäten,
- Hintergrundwissen und Strategien für den praktischen Umgang mit religiös begründeter Homo- und Transfeindlichkeit in der Schule,
- Materialien für den Unterricht

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 2. Stock, 10785 Berlin

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

Di., 27.04.2021
09-13 Uhr

Vielfalt verbindet! Austausch und Vernetzung von Vielfalt-AGs

Wie lassen sich Schulen zu Orten machen, an denen Vielfalt wertgeschätzt wird?

Zahlreiche Schul-AGs treten bereits für Veränderungen ein und sorgen dafür, dass auch LGBTIQ-Lebensweisen sichtbar werden. An diesem Tag sind AGs verschiedener Schulen eingeladen, sich auszutauschen, zu vernetzen und neue Ideen für ihr wertvolles Engagement entwickeln.

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 2. Stock, 10785 Berlin

Anmeldung an anmeldung.schule@queerformat.de

Di., 11.05.2021
14-18 Uhr

Wir sind hier, wir sind queer! Queere Lehrkräfte im Schulalltag

Sichtbar gelebte Vielfalt stärkt eine demokratische Schulkultur und kommt allen zu Gute. Pädagogische Fachkräfte, die nicht der gesellschaftlichen Norm von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit entsprechen, sind Vorurteilen und offenen oder subtilen Diskriminierungen ausgesetzt. Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Arbeitsalltag von LSBT* Lehrkräften, Ihre/Eure Erfahrungen z.B. zum Coming-out in der Schule und Authentizität im Umgang mit dem Kollegium, Eltern und Lernenden werden thematisiert.

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 2. Stock, 10785 Berlin

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken und bitte zusätzlich eine Email an: anmeldung.schule@queerformat.de

2-tägige Fortbildungen zu "Diversity in der Schulsozialarbeit"

26.-27.05.2021
ganztagig

Diversity in der Schulsozialarbeit: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt thematisieren, Teil 1

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder ein zweitägiges Seminar in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg an. Es findet jeweils ganztagig am 26.05.2021 und 27.05.2021 statt.

Diese Veranstaltung deckt inhaltlich die Themen der Fachgespräche für Kontaktpersonen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt/ Diversity Teil 1-3 ab.

Im Seminar wird grundlegendes Wissen zu Diversity vermittelt, die eigene Haltung und Praxis reflektiert sowie Handlungsoptionen für den schulischen Alltag entwickelt. Insbesondere werden die Dimensionen „Geschlecht“ und „sexuelle Orientierung“ in den Blick genommen. Themen des Seminars: Wie sieht die Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* oder intergeschlechtlichen Jugendlichen sowie Kindern aus Regenbogenfamilien heute aus? Wie kann ich diese unterstützen und kompetent beraten? Wie kann ich auf Diskriminierungen reagieren und ihnen bereits präventiv begegnen? Welche Materialien/Übungen gibt es, die Vielfalt sichtbar zu machen und zum Hinterfragen von Stereotypen anzuregen? Das Seminar lebt von Reflexions- und Praxisübungen.

Ort: Stiftung wannseeFORUM, Hohenzollernstr. 14, 14109 Berlin

Anmeldung

Schulspezifische Veranstaltungen und Beratungen

*Termine nach
Vereinbarung*

Wenn Sie spezifische Anliegen sowie Fragen zu schulinternen Fortbildungsangeboten oder zur Unterrichtsgestaltung haben, können Sie sich gerne über schule@queerformat.de an uns wenden

Podcast Queere Bildung im Wandel der Zeit

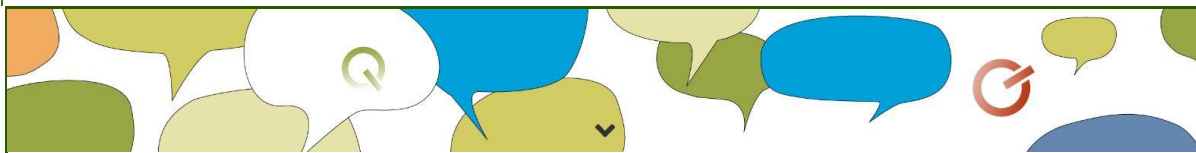
Nik Schinzler aus dem Honorarteam von QUEERFORMAT hat in den letzten Monaten einen dreiteiligen Podcast erstellt, der Queere Bildung im Wandel der Zeit beleuchtet. Darin wird die 40jährige Vereinsgeschichte von KomBi e.V. / QUEERFORMAT - Fachstelle Queere Bildung im Kontext der Zeit dargestellt.

Ein Vorgeschmack aus dem Inhalt:

Lesben und Schwule sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr im deutschen Mainstream angekommen. Auch für trans- und intergeschlechtliche Menschen hat sich Bedeutendes getan. Die Kämpfe aus den Communities haben maßgeblich zu veränderten gesellschaftlichen Vorstellungen von Normalität beigetragen und die rechtliche Situation für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* verbessert. Berlin war oft ein Zentrum, in dem sich Menschen organisiert und rebelliert haben. In Berlin gründete sich dann auch 1980 das Kommunikations- und Beratungszentrum homosexueller Frauen und Männer e.V. - kurz KBZ. Der Bildungsbereich von KBZ machte präventive Bildungs- und Informationsangebote für Angehörige der Mehrheitsgesellschaft und gab sich 1995 den Namen KomBi (Kommunikation und Bildung). 2009 gründeten KomBi und ABqueer e.V. (Aufklärung und Beratung zu queeren Lebensweisen) die Bildungsinitiative QUEERFORMAT, die ab 2010 vom Land Berlin beauftragt wird, den parlamentarisch beschlossenen Maßnahmenplan gegen Homo- und Transfeindlichkeit in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe sowie Schule umzusetzen. 2019 wird der Verein KomBi e.V. Träger der Fachstelle Queere Bildung des Landes Berlin. Innerhalb der Jahrzehnte entwickelte sich aus ehrenamtlicher Aufklärung zu homosexuellen Lebensweisen staatlich geförderte queere Bildung auf professionellem Niveau.

Was waren die Anliegen der Lesben und Schwulen der 80er Jahre? Welche Herausforderungen und Errungenschaften brachten die folgenden Jahrzehnte? Und welche Ziele verfolgt queere Bildung heute?

Hier zum **Podcast**



2. Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt

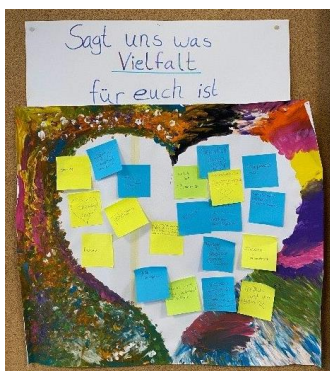


Foto: Leonardo-da-Vinci-Gymnasium

In dem Antidiskriminierungsnetzwerk „Schule der Vielfalt“ engagieren sich Schulen gegen die Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen und queeren Menschen (LGBTIQ). QUEERFORMAT koordiniert und betreut das Netzwerk in Berlin und begleitet Schulen auf ihrem Weg, diskriminierungssensible Orte zu werden.

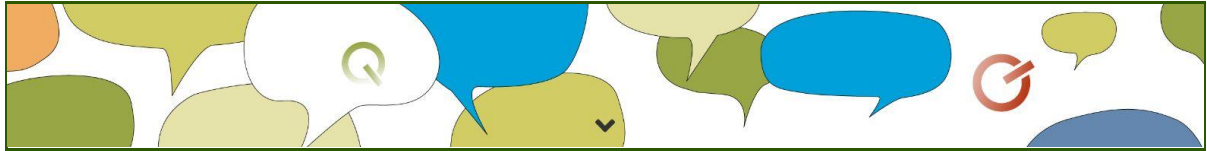
Leider konnten die Schulen 2020 aufgrund der Pandemie nicht alle Projekte durchgängig aufrechterhalten. Dennoch hier einige Einblicke in das hervorragende Engagement der Netzwerk-Schulen:

Die **Clay Schule** hat eine Projektwoche zu Vielfalt in allen 8 Kerngruppen des 9. Jahrgangs entwickelt und durchgeführt. Die „AG Vielfalt“ hat u.a. gendergerechte Sprache in der Schule vorgebracht. Schüler_innen der AG bieten Tandempartner_innenschaften an, mit denen sie bei Bedarf andere Schüler_innen unterstützen (z.B. bei fehlender Akzeptanz für queere Lebensweisen im persönlichen Umfeld). Bedingt durch die Pandemie stand diversitätsorientierte Organisationsentwicklung an Schulen in der ersten Hälfte von 2020 vor großen Herausforderungen, da die Tore der Berliner Schulen ab März bis zu den Sommerferien geschlossen blieben. Nichtsdestotrotz arbeiteten Pädagog_innen in Online-AGs weiter an Plänen und Konzepten, um Antidiskriminierungspolitik an ihrer Schule der Vielfalt voranzutreiben.

Im **Leonardo-da-Vinci-Gymnasium** ist die Diversity AG (auch online) aktiv geworden, haben sich mit queeren Filmen und Videos auseinandergesetzt und ein interaktives Poster zu Vielfalt gestaltet. An kreativen Ideen mangelt es nicht: Die AG möchte in einem Videoprojekt eigene Minifilme erstellen und plant Filmnachmittage mit einem Quiz für andere Schüler_innen. Auch einen Flyer soll es geben, mit dem sich die AG allen Schüler_innen vorstellt. Die Schüler_innen der AG wollen auch ansprechbar sein für Mitschüler_innen, die Unterstützung

benötigen.

Die **Fritz-Karsen-Schule** hatte bereits 2019 einen Studientag zu „Diskriminierungskritische Bildung: Respekt und Vielfalt“ für das gesamte Kollegium durchgeführt und arbeitet weiterhin kontinuierlich an einem Konzept zum Umgang mit Diskriminierungsvorfällen und zur Prävention von Diskriminierung. Ihre im letzten Jahr neue gegründete Schüler_innen-AG „Respekt und Vielfalt“ hat sich u.a. in Workshops mit Diskriminierungsformen, darunter auch Queerfeindlichkeit, auseinandergesetzt. Inzwischen führen Schüler_innen der AG selbst Workshops für andere Schüler_innen durch, um diese zu unterstützen und zu sensibilisieren. In einem Kunstkurs der 11. Klasse arbeiteten Schüler_innen in mehrere Monate mit dem Projekt Streit_Kultur zu Antidiskriminierung. Unter dem Titel „LBGTQRSTUVW- welcher Buchstabe muss sich outen?“ trat der Kunstkurs im März 2020 mit vier verschiedenen Performances im Feldtheater auf. Kernthemen waren sexuelle Vielfalt und Mut zum „Anderssein“.



3. Materialien für Schule und Unterricht



Bild: James MckInven

Podcast Heidelberger Antidiskriminierungsgespräche

Die ersten beiden Folgen des Podcasts beleuchten, wie Geschlechterverhältnisse und sexuelle Vielfalt Bildungsteilnahme und Bildungserfolg in der Schule beeinflussen. Dabei werden Vorschläge erörtert, wie Unterricht und Schule so gestaltet werden können, dass alle Kinder frei und sicher lernen können.

Im Gespräch sind: Klemens Ketelhut (Pädagogische Hochschule Heidelberg) Katharina Debus (u.a. Dissens e.V.) und Peter Bienwald (Landesfachstelle Jugendarbeit Sachsen).

zum [Podcast](#)



Podcast Reihe Religion, Geschlecht und Sexualität

In dieser Podcast Reihe der Freien Universität Berlin (Institut für Religionswissenschaften) mit insgesamt 14 Folgen geht es um das Wechselverhältnis von Religion, Geschlecht und Sexualität. Im Zentrum stehen dabei die Weltreligionen Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Judentum und Islam. Sexuelle Vielfalt wird hier in Geschichte und Gegenwart thematisiert.

zum [Podcast](#)



Podcast "Wovon träumst du eigentlich nachts?"

Der Podcast „Wovon träumst du eigentlich nachts?“ von ufuq.de richtet sich an Jugendliche und pädagogische Fachkräfte.

Junge Menschen aus der Zivilgesellschaft erzählen, was sie derzeit gesellschaftspolitisch beschäftigt, wie sie sich gegen Missstände engagieren und wie sie eigentlich leben wollen.

In der dritten Folge mit der Islamwissenschaftlerin Samia El-Dakhloul geht es um Liebe, Ehe und Sexualität im Islam.

zum [Podcast](#)



Die Berliner Antidiskriminierungs-App AnDi

Einmalig in Deutschland gibt es jetzt eine Antidiskriminierungs-App in Berlin.

Diese ist ein niedrighschwelliges und mehrsprachiges Tool, das den Weg zu Beratungs- und Meldestellen vereinfacht und helfen soll Diskriminierung sichtbar zu machen.

Weitere Informationen zu AnDi und die Links zu den App-Stores auf denen die App kostenlos heruntergeladen werden kann:

weitere Infos

Cohesion in Schools

Unterrichtsmaterial in Englisch „Cohesion in schools“

Das britische Projekt „Cohesion in Schools“ bietet Lernmodule zu „Akzeptanz von Vielfalt“ an, die sich für den Englisch-Unterricht in den Sekundarstufen eignen. Auf der englischsprachigen Website finden sich ausgearbeitete Curricula für 4, 6 oder 8 Stunden und Arbeitsbücher für die Schüler_innen, Informationen zu Ablauf, Zielen und Materialien werden in kurzen Filmen und Präsentationen für die Lehrkräfte vorgestellt.

weitere Infos

Gender Mediathek

Gender-Mediathek

Das Gunda-Werner-Institut hat Videoclips, (Erklär-)Filme, Dokumentationen und Audioformate zu geschlechterpolitischen und feministischen Themen in einer umfangreichen Online-Mediathek zusammengestellt. Die kurze Vorstellung der Medien sowie didaktische Hinweise unterstützen Pädagog_innen, Lerninhalte fokussiert zu vermitteln. Zahlreiche kurze Clips und Filme sind direkt in der Mediathek zu finden.

weitere Infos



Bild: Clay Robbins

Portal Gendering MINT digital

Wie lassen sich Themen aus den „Gender Studies“ in die naturwissenschaftlichen Fächer praktisch integrieren? 2017 wurde am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin ein Projekt über die Schnittschnelle zwischen Gender Studies und der Naturwissenschaft ins Leben gerufen. Als „Open Educational Resources“ (OE) stellt das Projekt ein Portal sowohl für Lehrkräfte als auch für Studierende bzw. Interessierte zu unterschiedlichen Lerneinheiten, z.B. „Gender und Biologie“, „Gender und Informatik“, „Gleichstellung in MINT“ bereit.

Dabei liegt der Fokus bei den MINT-Fächer, kurz für „Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik“.

Darüber hinaus eignen sich einige Methoden für die Fachbereiche Sozial- und Kulturwissenschaften. Die Materialien sind zudem auf Englisch verfügbar.

weitere Infos



Ressourcensammlung zu #BlackLivesMatter

Das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterforschung der Humboldt-Universität hat auf seinem Genderblog eine Sammlung von Literaturhinweisen (zum Teil mit ausführlichen Leseproben), online verfügbaren Materialien, Filmen und Podcasts zu #BlackLivesMatter veröffentlicht. Darunter finden sich u.a. Materialien zu Rassismus im deutschen Schulsystem.

weitere Infos

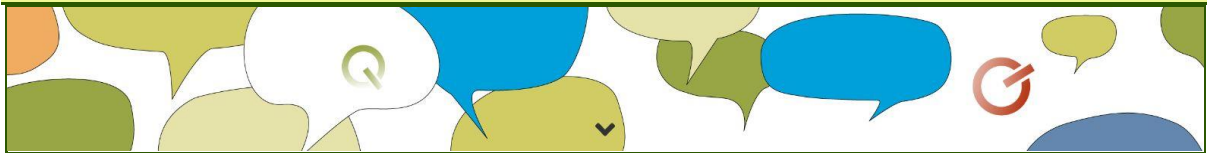
Plakate zu Sexismus

Neue Plakate von PINKSTINKS im 3er Set für 10 Euro bestellbar:



- "Wieso gibt es Geschlechterschubladen?": beantwortet diese Frage und zeigt auf, was daran problematisch sein kann.
- "My dress is not a yes": behandelt die Abwertung und von Frauen und weiblich gelesenen Personen durch Cat Calling (Belästigung im öffentl. Raum) und Victim Blaming (Opferbeschuldigung).
- "I am not your Pussy": erläutert die frauen- und homofeindliche Abwertung von Jungen durch den Begriff "Pussy".

weitere Infos



4. Projekte für die Schule

Schulwettbewerb fair@school



Auch in diesem Jahr kann Engagement gegen Diskriminierung und für Chancengleichheit wieder belohnt werden!
Der Schulwettbewerb fair@school bittet um Einreichung von Projekten bis zum 15.3.2021. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes und der Cornelsen Verlag werden in diesem Jahr besonders Einsendungen berücksichtigen, die sich in der Pandemie in besonderer Weise für Vielfalt und Respekt eingesetzt haben.
Projekte aller Schultypen können sich mit Unterrichtsprojekten, Ergebnissen aus Projektwochen, Arbeitsgemeinschaften, Unterrichtsmaterialien oder auch Antidiskriminierungsmaßnahmen an der Schule bewerben.

weitere Infos



Queer History Month

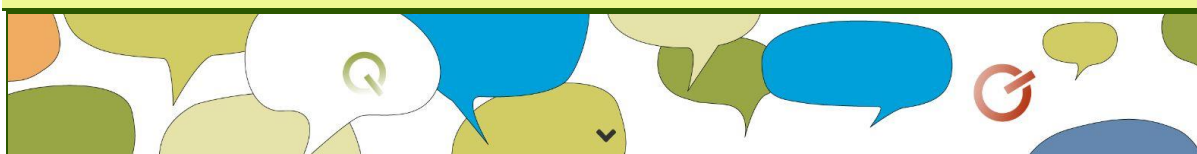
Der Queer History Month (QHM) ist ein Angebot für Schulen und Jugendeinrichtungen sowie für die queere Community und für Multiplikator_innen verschiedener (Bildungs-) Kontexte. In Kooperation mit diversen Trägern sind Jugendliche und Multiplikator*innen eingeladen, Projekte zu queerer Geschichte, zu den vielfältigen Lebensweisen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen und zu Anti-Diskriminierung durchzuführen.
Im Jahr 2020 wurde der QHM wegen der Pandemie auf den September verlegt – so konnten schließlich 18 der 23 geplanten Angebote online und auch in Präsenz stattfinden.
Dieses Jahr ist in Planung, den Queer History Month nicht nur im Mai sondern auch im Juni zu veranstalten. So wird aus dem Queeren Monat möglicherweise ein Queerer Frühling!

Zu den Akteur_innen gehören u.a. das koordinierende Archiv der Jugendkulturen, das Schwule Museum, das Lesbenarchiv Spinnboden und das Queer Zine Fest. Auch wir von Queerformat sind wieder dabei. In Planung sind Workshops, Filmvorführungen, Lesungen, Empowerment-Workshops, Schul-AG-Vernetzung und vieles mehr.

Save the Date:

Um die Projektideen vom diesjährigen Queer History Month vorzustellen, die Voraussetzungen in den Schulen in dieser pandemischen Zeit zu evaluieren und mit Pädagog_innen und Lehrkräften in die konkrete Ausarbeitung der Projekte zu gehen, ist eine Online-Konferenz am **9.3. von 15- 18 Uhr** geplant. Nähere Informationen dazu werden wir im Februar verschicken.

[weitere Infos](#)



5. Studien und Forschungsergebnisse

Auswirkungen der Covid-Pandemie auf LSBTIQ

Laut einer Umfrage aus den USA hat die Covid-Pandemie bei lesbisch, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren (LGBTQ) Jugendlichen merkbare psychische Auswirkungen. Anfang Oktober 2020 hat das „Trevor Project,“ eine Anlaufstelle für LSBTIQ+ Jugendliche und Selbstmordprävention, Ergebnisse zu den psychischen Auswirkungen der Covid-19 veröffentlicht. Für die Umfrage wurden insgesamt 1200 junge Menschen zwischen 13 und 24 Jahren befragt (etwa die Hälfte identifizierten sich als LSBTIQ und die andere Hälfte als cisgeschlechtlich und heterosexuell). Von den befragten LGBTQ Jugendlichen gaben 40% an, dass die Pandemie sie in ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität eingeschränkt hat. Bei transgeschlechtlichen und nichtbinären Jugendlichen lag diese Zahl höher, nämlich bei 56%. Außerdem traute sich ein Drittel der transgeschlechtlichen und nichtbinären junge Menschen nicht, zuhause sie selbst zu sein. Diese Einschränkung äußert sich auch beim Angstempfinden: etwa ein Drittel der befragten trans* und nichtbinären Jugendliche gaben an, seit Beginn der Pandemie sich zuhause nicht mehr sicher zu fühlen. Schließlich gaben rund 75% der trans- und nichtbinären und Schwarzen Teilnehmende an, ein stärkeres Einsamkeitsgefühl seit Beginn der Pandemie entwickelt zu haben.

Hinzu kommt, dass mit einer großen Prozentzahl (78%) Schwarze LSBTIQ+ vor allem von negativen Auswirkungen der Covid-Pandemie berichteten. Wenn es um Unterstützung von der Black-Lives-Matter Bewegung geht, befürworteten diese 68% aller befragten jungen Menschen. Während über 80% der LSBTIQ+ Jugendlichen die Bewegung unterstützen, waren es unter heterosexuellen und cisgeschlechtlichen Jugendlichen nur 63%.

Auch hierzulande dürfen Studien zu ähnlichen Schlussfolgerungen kommen. Einer Forsa-Umfrage vom November 2020 zufolge erleben in der Pandemie 70% der Befragten eine hohe emotionale Belastung im Arbeitskontext. Weil LSBTIQ Menschen häufiger an psychosozialen Problemen leiden, darf diese Statistiken durchaus höher liegen. Die Studie wurde vom Bundesarbeitsministerium und dem Forschungsinstitut IZA gefördert.

Aufgrund der schwierigen Situation erschwert sich insbesondere der Zugang zur psychosozialen bzw. medizinischen Versorgung für LSBTIQ. Dies geht aus einer Studie „TransCareCovid-19“ hervor. Bislang wurden mehr als 1200 LSBTIQ aus dem deutschsprachigen Raum befragt. Die Zwischenergebnisse weisen auf die Auswirkungen und Einschränkungen der Pandemie für trans- und intergeschlechtliche Personen auf. Bei rund 15% der Befragten wurden bereits OP-Termine abgesagt. Zudem gaben 17% an, Angst vor einer Absage bevorstehender Termine zu haben. Darüber hinaus berichteten einige von einer Verzögerung vom Begutachtungsverfahren, welches für die staatliche sowie rechtliche Anerkennung der Identität für viele trans- und intergeschlechtliche Personen einen wichtigen Schritt bedeutet.

Mehr Informationen zu dieser und anderen Studien finden Sie [hier](#).

Sexuelle Bildung für das Lehramt (SeBiLe)

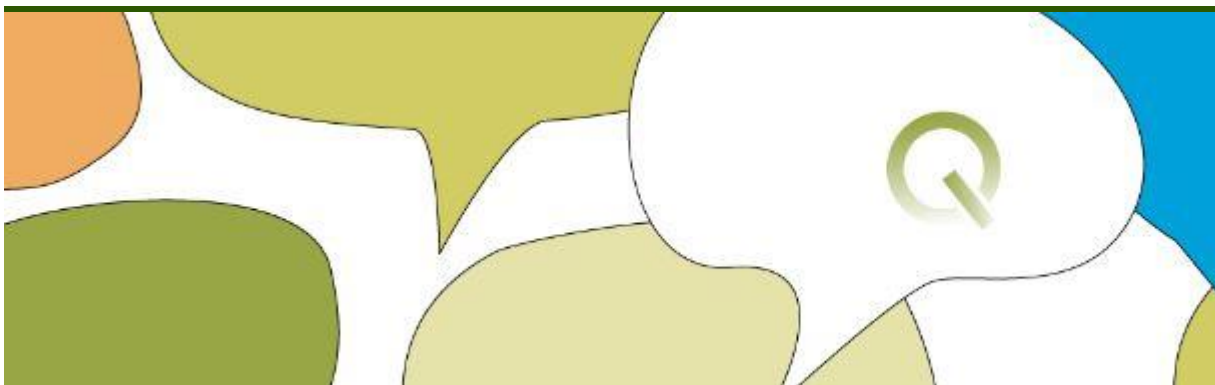
3 Jahre lang hat die Universität Leipzig und die Hochschule Merseburg in dem Verbundprojekt „SeBiLe- Sexuelle Bildung für das Lehramt“ zu Fortbildungsbedarfen von Lehramtsstudierenden und bereits tätigen Lehrkräften geforscht. Die Forschung, die auch queere, intersektionale Themen beinhaltete, erfolgte vorrangig in Sachsen und Sachsen-Anhalt, ist aber auch für Berlin interessant. Die Ergebnisse zeigen, wie wichtig auch Fortbildungen zu Sexueller Bildung sind, in denen Sachwissen und Handlungskompetenzen vermittelt werden.

Hier einige zentrale Aussagen aus der Abschlusspräsentation des Projekts:

- Es gibt nach wie vor zu wenige Angebote in Aus- und Fortbildung für (angehende) Lehrkräfte im Bereich der Sexuellen Bildung und der Prävention sexualisierter Gewalt.
- Am wenigsten kompetent fühlen sich Lehrkräfte in intersektionalen Themen wie z.B. „Sexuelle Sozialisation mit Fokus Behinderung“ oder mit dem Fokus „religiöse Vielfalt“
- Es gibt eine hohe Zustimmung zur Relevanz von Sexueller Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt. Dies wird als Hinweis auf ein progressives Selbstverständnis und eine allgemein pro-sexuelle Haltung von Lehrkräften im Schulalltag gewertet.
- Sexuelle Bildung findet vor allem im Biologieunterricht statt. Lehrkräfte aller Fächer müssen noch mehr für ihre Verantwortlichkeit für Sexuelle Bildung sensibilisiert werden, ebenso Schulleitungen in ihrer steuernden Funktion.
- Etwa die Hälfte der Lehrkräfte berichtet, dass es kein (bekanntes) Hilfesystem in ihrer Schule für den Verdachtsfall sexualisierter Gewalt gibt.
- Notwendig sind Professionalisierung von Lehrkräften und eine Verankerung von Sexueller Bildung in das Aus- und Fortbildungscurriculum.

Ausgehend von diesen Erkenntnissen wurde ein inklusives Curriculum zu den Themen Sexualität, Sexuelle Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt für die Lehramtsausbildung entwickelt. Es setzt sich aus 15 Seminareinheiten zusammen und wird in einer praxisorientierten Handreichung ausführlich vorgestellt.

Die Projektergebnisse, das Curriculum, einen erklärenden Film zu Sexueller Bildung im Lehramt und Weiteres sind auf der [Website](#) des Projekts zu finden.



gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Impressum:
QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung
Lützowstraße 28, 2. OG
10785 Berlin

Newsletter abbestellen

28.01.2021